

Gründung des Reinhard-Mohn-Instituts für Unternehmensführung und Corporate Governance (RMI)

MICHÈLE MORNER*

1. Eine Plattform zum (Weiter-) Denken

Das an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft der Universität Witten/Herdecke verankerte Reinhard-Mohn-Institut für Unternehmensführung und Corporate Governance (RMI) steht für die interdisziplinäre Auseinandersetzung mit Fragen ‚guter‘ Unternehmensführung vor dem Hintergrund aktueller gesellschaftlicher Entwicklungen. Um diese Fragen zu reflektieren, zu analysieren und im Dialog mit Wissenschaft und Führungspraxis zu diskutieren, bündelt das neu gegründete Institut Kompetenzen in den Bereichen Unternehmensführung, Corporate Governance und Controlling und komplementiert diese mit Expertise in Unternehmens- und Wirtschaftsethik sowie Corporate Social Responsibility. Ökonomen, Wirtschaftsphilosophen, Juristen und Vertreter anderer Fachrichtungen arbeiten gemeinsam an den jeweiligen Themen und gewährleisten so eine umfassende Betrachtung der Schnittstellenthemen wie beispielsweise Wertemanagement, Steuerungskonzepte zur Kooperationsförderung oder Entscheidungsprozesse in Aufsichtsräten („Board Dynamics“).

Im Rahmen der Institutsarbeit kommt dem Dialog mit Wirtschaft, Politik und Wissenschaft ein besonderer Stellenwert zu. Das Institut bringt Experten aus aller Welt zusammen, um Themen der Unternehmensführung, Corporate Governance und des Controlling gezielt zu untersuchen. Auf diese Weise ist eine Plattform entstanden, die Wissenschaftler, Vertreter der Führungspraxis und Studierende zum (Weiter-) Denken anregt.

2. Komplementäre Expertise

Die Grundlage für den interdisziplinären Zugang zur wissenschaftlich fundierten Auseinandersetzung mit Fragen verantwortungsbewusster Unternehmensführung gewährleisten hochkarätige Wissenschaftler mit komplementärer Expertise in den Bereichen Unternehmensführung, Corporate Governance, Controlling, Wirtschaftsphilosophie und Wirtschaftsethik. Gemäß dieser Expertise sind dem Reinhard-Mohn-Institut drei Lehrstühle und drei Professuren inhaltlich zugeordnet: der *Lehrstuhl für Corporate Governance & Board Dynamics* (Prof. Dr. Till Talaulicar), der *Reinhard-Mohn-Stiftungslehrstuhl für Unternehmensführung, Wirtschaftsethik und gesellschaftlichen Wandel* (Prof. Dr. Michèle Morner), der *Dr. Werner Jackstädt-Stiftungslehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre*,

* Univ.-Prof. Dr. Michèle Morner, Reinhard-Mohn-Institut für Unternehmensführung und Corporate Governance/Universität Witten/Herdecke, Alfred-Herrhausen-Str. 50, 58448 Witten, Tel.: +49-(0)2302-926572, Fax: +49-(0)2302-926512, E-Mail: michele.morner@uni-wh.de, Forschungsschwerpunkte: Kollektives Handeln in Unternehmen, Management und Organisation multidivisionaler Unternehmen, Behavioral Corporate Governance.

insb. *Controlling* (Prof. Dr. Pascal Nevries), die *außerplanmäßige Professur für Corporate Responsibility & Citizenship* (Prof. Dr. Ludger Heidbrink), die *ständige Gastprofessur für Corporate Governance & Philosophy* (Prof. Dr. Dr. Alexander Brink) sowie die *ständige Gastprofessur für Corporate Governance & Corporate Law* (Prof. Dr. Dr. Manuel René Theisen). Außerdem arbeiten zahlreiche Stipendiaten und wissenschaftliche Mitarbeiter mit ökonomischem, soziologischem, psychologischem und kulturwissenschaftlichem Hintergrund an den aktuellen Forschungsthemen des Instituts.

3. Anwendungsorientierte Forschung

Die Forschung des Reinhard-Mohn-Instituts basiert auf dem thematischen Dreiklang ‚Unternehmensführung‘, ‚Corporate Governance‘ und ‚Controlling‘ sowie auf den dazugehörigen Schnittstellen in den Bereichen ‚Gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen‘ und ‚Wirtschafts- und Unternehmensethik‘. Daraus leiten sich als konkrete Forschungsschwerpunkte folgende anwendungsorientierte Themen ab, die interdisziplinär bearbeitet werden:

- *Verhalten in Leitung und Überwachung*: Determinanten, Ausprägungen und Effekte der Entscheidungs- und Interaktionsprozesse in Führungsgremien;
- *Unternehmen in der Gesellschaft*: Gesellschaftliche Verantwortung, Wertemanagement und Compliance globaler Unternehmen;
- *Steuerung, Autonomie, Interaktion*: Moderne Steuerungskonzepte zur Kooperationsförderung in komplexen Organisationsformen;
- *Konzernmanagement und –organisation*: Gestaltungsoptionen für die Zusammenarbeit der Divisionen zur konzernweiten Schaffung von Mehrwert;
- *Kultureffizienz in Unternehmen*: Grundlagen und Erfolgswirkungen unternehmenskultureller Normen und Praktiken.

Im Rahmen dieser Forschungsschwerpunkte finden bereits mehrere Forschungsprojekte statt. So untersucht im Projekt „*High Performance Boards – Qualität und Effizienz in Aufsichtsgremien*“ ein interdisziplinäres Team von Stipendiaten die Praxis der Aufsichtsratsarbeit in Deutschland auf Prozessebene und deren Auswirkung auf die Effizienz und Qualität ihrer Aufgabenerfüllung. Dazu wurden 180 ein- bis zweistündige leitfadensbasierte Experteninterviews mit Aufsichtsratsmitgliedern von Unternehmen aus dem DAX und MDAX durchgeführt. Basierend auf dieser einzigartigen Datenbasis werden nun die Untersuchungsergebnisse qualitativ ausgewertet.

Weiterhin beteiligt sich das Reinhard-Mohn-Institut für Unternehmensführung und Corporate Governance an dem europäischen Forschungsprojekt *Behavioral Corporate Governance*, in dem das Thema Corporate Governance aus einer verhaltenswissenschaftlichen Perspektive theoretisch und empirisch beleuchtet wird. Im Fokus steht dabei die Frage, wie eine ‚gute‘ Corporate Governance erreicht werden kann, die langfristig Mehrwert für Unternehmen und Gesellschaft generiert. Dazu werden länderübergreifend das Verhalten der beteiligten Akteure und Einflussmöglichkeiten auf dieses untersucht. Beteiligt an diesem Projekt sind unter anderem Wissenschaftler aus Norwegen (BI Norwegian School of Management), Finnland (Hanken School of

Economics), Italien (Bocconi University) und England (University of Wolverhampton).

Ein in Kooperation mit der Universität Hamburg durchgeführtes Projekt untersucht, auf welche Weise organisatorische Steuerung kollektives Handeln in Unternehmen beeinflussen und so unternehmensweiten Mehrwert schaffen kann. Dabei ermöglicht die Ressourcenperspektive eine differenzierte Darstellung verschiedener Mehrwertformen und eine Konkretisierung des bisher zum Teil inflationär verwendeten Synergiebegriffs.

Zusätzlich zu den dargestellten Projekten existieren noch zahlreiche weitere Forschungsaktivitäten am Reinhard-Mohn-Institut. Basierend auf den Ergebnissen dieser Projekte ist das langfristige Ziel, wissenschaftlich fundierte Handlungsempfehlungen abzuleiten, die der Führungspraxis in Wirtschaft und Politik ermöglichen, fortschrittlich, zukunftsorientiert sowie verantwortungsvoll zu handeln.

4. Innovative Lehrformen

Das Reinhard-Mohn-Institut für Unternehmensführung und Corporate Governance sieht es als bedeutende Aufgabe an, exzellente Bildung anzubieten. Dabei gilt es, verantwortungsvolle Führungspersönlichkeiten zu entwickeln, die die ‚Kunst guter Unternehmensführung‘ verstehen, indem sie lernen in größeren Zusammenhängen kritisch zu denken sowie unternehmerische und gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen. Vor diesem Hintergrund werden in der Lehre am Reinhard-Mohn-Institut nicht nur theoretische Inhalte, sondern auch Problemlösungs- und Entscheidungskompetenz als wesentliche Charakteristika von Führungsfähigkeit vermittelt.